

Der Favorit wackelt, doch fällt nicht

Handball-Bezirksliga: SG Tübingen bringt favorisierte Renninger an den Rand einer Niederlage und verliert knapp mit 24:22

So recht ist die SG Tübingen nicht zu beneiden um ihr Auftaktprogramm in dieser noch jungen Bezirksligasaison: vier der ersten fünf Saisonspiele bestritten die Unistädter in der Fremde, unter den Reisezielen waren unter anderem Großengstingen, Betzingen und zuletzt Renningen – allesamt Aspiranten auf Spitzenplätze in der Liga. Dies muss bei der Bewertung des Saisonstarts der SG berücksichtigt werden und lässt die bislang magere Punkteausbeute in einem anderen Licht erscheinen. Auch die jüngste 24:22-Niederlage in Renningen ist daher keineswegs ein Rückschlag für die Tübinger, vielmehr bestätigen sie ihre aufsteigende Formkurve und die starke Leistung macht Hoffnung auf die nächsten Aufgaben.

Die Rollenverteilung vor der Partie war klar: Tübingen kam als Underdog zum noch ungeschlagenen Titelkandidaten nach Renningen. Auf dem Feld jedoch war dies nicht erkennbar. Zwar gelang den Hausherren der bessere Start, doch alsbald gab Tübingen den Takt vor und legte mit 3:6 vor. Tübingen stellte eine solide Verteidigung auf die Platte und so gelang es stärker werdenden Renningern erst kurz vor dem Pausenpfiff mit 12:11 die Führung zu übernehmen. Die Jungs vom Rankbach kamen besser aus der Kabine, bauten ihren Vorsprung zwischenzeitlich auf 17:13 aus und die Tübinger sahen sich schon an die Vorwoche erinnert, als Betzingen eine schwache Phase der Tübinger nach der Pause für die Vorentscheidung nutzte. Anders als noch in Betzingen blieb Tübingen jedoch ruhig, besann sich auf seine Stärken und kämpfte sich zurück in die Partie. Angepeitscht vom glänzend aufgelegten Schlussmann Fabian Schmidt hatte man beim 19:17 wieder Tuchfühlung und beim 21:21 nach 52 Spielminuten war gar der Ausgleich hergestellt. Die Renninger Spielvereinigung konnte eine gewisse Überraschung ob des Tübinger Comebacks nicht verheimlichen und die Nervosität war spürbar. Der Favorit wankte jedoch nur kurz und zeigte in der Schlussphase die Abgezocktheit, die eine Spitzenmannschaft ausmacht. Während sich Tübingen mit einer doppelten Unterzahl das Leben selbst erschwerte, verwandelte Renningen das Unentschieden in eine 2-Tore-Führung, die ihnen die Gäste in turbulenten Schlussminuten nicht mehr streitig machen konnten

Es bleibt nach dem Spiel wieder nichts Zählbares hängen, doch Grund für hängende Köpfe liefert die Niederlage in Renningen nicht. Einmal mehr verlangte die SG einer Topmannschaft alles ab und auf der Leistung lässt sich aufbauen. Nach dem knüppelhaften Auftaktprogramm kommt das anstehende spielfreie Wochenende der SG gelegen. Dann endlich gehen am 30.10. auch in der heimischen Kreissporthalle die Lichter wieder an. Gegen Altensteig will Tübingen dann den Start einer Siegesserie markieren.

Es spielten und trafen für Tübingen: Schmidt, P. Friesch (beide Tor), Ohnesorge (3), Wohlbold (4), J. Friesch, Gremminger (4/1), Kriegsmann, Mezger (1), Leupolz (2), Bergen (4), Mohr, Koch, Dobricic (3), Stracke (1/1).